

NDB-Artikel

Castell-Remlingen, *Wolfgang Dietrich* Graf zu| * 6.1.1641 Remlingen, † 8.4.1709 Castell. (evangelisch)

Genealogie

Genealogie

B →Frdr. Magnus s. (2);

⊙ 1) Remlingen 7.7.1667 Elis. Dor. (1639–91), *T* des Ludw. Casimir Erbschenken u. Gf. zu Limpurg-Obersontheim, 2) Nürnberg 7.3.1693 Dor. Renata (1669–1743), *T* des Maximilian Erasmus Gf. v. Zinzendorf u. Pottendorf;

1 *S*, 5 *T* aus 1), 4 *S*, 4 *T* aus 2), u. a. →Ludw. Frdr. s. (3).

Leben

C. studierte in Tübingen und machte dann die übliche Reise nach den Niederlanden, Frankreich und England. 1671 wurde er markgräflich bayreuthischer Geheimratsoberpräsident und Landeshauptmann des Unterlandes. 1678 ernannte ihn der Kurfürst von der Pfalz zu seinem Großhofmeister (Premierminister). Während der Regierung des Kurfürsten Karl, des letzten aus dem Hause Pfalz-Simmern, war er der Hauptverfechter der Erbfolge des Hauses Pfalz-Neuburg, wofür er seit 1682 vom Kaiser eine geheime Pension erhielt. Die ihm zum Dank für seine guten Dienste nach dem Regierungsantritt des Kurfürsten Philipp Wilhelm vom Kaiser verliehene Exspektanz auf die Limpurgschen Reichslehen konnte nie realisiert werden, da dieser sein Versprechen später zugunsten Preußens zurücknahm. 1687 zog er sich nach Castell zurück, wo er das 1691 vollendete neue Schloß baute. Durch bedeutende Lehensheimfälle konnte er das Territorium der Grafschaft wesentlich vergrößern.

Portraits

Portraits

Lebensgroßes Kniestück, um 1680 (Schloß Castell);

Kupf. v. L. Ch. Glotsch in d. Leichenpredigt, 1709.

Literatur

zum Gesamtartikel: P. Wittmann, Mon. Castellana, 1890;

F. Stein, Gesch. d. Grafen u. Herren zu C. von ... 1058 bis 1528, 1892;

A. Sperl, C., Bilder aus d. Vergangenheit eines dt. Dynastengeschl., 1908;

E. Krause, 175 J. Castell-Bank, Fürstl.-C.sche-Bank, Credit-Casse, 1774-1949,1949;

W. Engel, M. Domarus, R. Kengel u. M. H. v. Freedon, C., Btrr. z. Kultur u. Gesch. v. Haus u. Herrschaft, 1952;

Hist. Atlas v. Bayern, Teil Franken, Reihe II, H. 3: P. Gf. zu Castell-Castell u. H.H. Hofmann, Die Gfsch. C. am Ende d. alten Reiches, 1955;

P. Gf. zu Castell-Castell, Gem.-Kat. C., 1956;

eigene Archivstud.

Autor

Prosper Graf zu Castell-Castell

Empfohlene Zitierweise

, „Castell-Remlingen, Wolfgang Dietrich Graf zu“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 172 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
